

# Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „Buntflieger“ vom 10. März 2019 18:41

## Zitat von DeadPoet

Die Selbstbestimmung der Frau: Gutes Argument, auch das sehe ich ... nur ... im Normalfall gehören zwei dazu, dass da ein Kind entsteht ... ja, es ist der Bauch der Frau - aber ich tu mich jetzt schwer, dem Mann da jedes Mitspracherecht zu nehmen. Und was steht höher: Leben oder Selbstbestimmungsrecht? Buntflieger sprach oben von "mündigen Erwachsenen", die so eine Entscheidung fällen ... wenn weniger als 4 % der Abtreibungen nach Vergewaltigungen vorgenommen werden, muss ich davon ausgehen, dass die Mehrheit der Schwangerschaften, die abgebrochen wird, durch einvernehmlichen Sex entstanden ist.

Hallo DeadPoet,

der Mann hat faktisch rechtlich kein Mitspracherecht, aber in der Praxis sieht das natürlich oft ganz entscheidend anders aus, häufig werden Frauen unter großen "partnerschaftlichen" Druck gesetzt von männlicher Seite. Hierauf hat der Gesetzgeber kaum Einfluss und von daher ist es schon aus rein praktischen Gründen wichtig, dass die Frau zumindest in dieser Hinsicht rechtlich gesehen selbstbestimmt entscheiden kann.

Es ist und bleibt höchst problematisch, ungeborenem Leben pauschal ein Lebensrecht (und damit auch einen bewussten Lebenswillen) einzuräumen, das dem der lebenden Personen gleichzusetzen ist. Alle Diskussionen drehen sich letztlich immer um diesen Streitpunkt. Wir wissen alle, dass der Sexualtrieb häufig allemal groß genug ist, um die "Vernunft" kurzzeitig komplett lahmzulegen. Hinzu kommen instabile Lebenssituationen und gesellschaftliche/umweltbedingte Einflüsse vielfältiger Art, so dass es bei Weitem nicht reicht, "einvernehmlichen Sex" als bewusste Entscheidung einer Familiengründung bzw. eines Kinderwunsches zu interpretieren. Das ist wirklichkeitsfremd.

Eine Bekannte von mir wurde in einer Lebenskrise schwanger, sie war und ist psychisch labil und obwohl sie immer ein Kind wollte, entschied sie sich für die Abtreibung. Darunter leidet sie bis heute und da sie noch dazu Katholikin ist, macht sie sich entsprechende Vorwürfe, die man ihr auch nicht ausreden kann. Zugleich weiß sie und ihr Bekanntenkreis, dass es die einzig richtige Entscheidung war.

Das ist nur ein Beispiel von sehr vielen. Schwierig und ungerecht finde ich die aufdringliche Unterstellung der Abtreibungsgegner, dass Frauen solch eine Entscheidung irgendwie leichtfertig und gewissenlos trafen. Ich glaube, dass die Fälle, in denen man Abtreibung

leichtfertig als Ersatz für Kondome etc. nutzt, verschwindend gering sind.

Dass Sexualität überall stattfindet und sich nicht um Gebote oder Verbote schert, sollten gerade die Katholiken (natürlich auch die anderen Konfessionen) mittlerweile begriffen haben!

der Buntflieger